

Sitzungsvorlage
Antrag

Nr.: 2022/103

Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SOLI-Fraktion und Bürgerliste im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 01.01.2022: Stopp der Planungen und Planverfahren für einen Ausbau der B428 zwischen Lüchow und Grabow

Kreisausschuss	18.01.2022	TOP
Kreistag	24.01.2022	TOP

Eingang: 01.01.2022

SPD-Fraktion

Fraktion Bündnis90/Die Grünen

SOLI-Fraktion

Bürgerliste

im Kreistag Lüchow-Dannenberg 1.1.22

Hiermit beantragen die obengenannten Kreistagsfraktionen folgenden TOP für die kommenden Sitzungen von KA und KT:

Stopp der Planungen und Planverfahren für einen Ausbau der B 248 zwischen Lüchow und Grabow

Beschlusstext und Begründung werden nachgeliefert.

Kerstin Peters

Julie Wiehler

Kurt Herzog

Thorsten Hensel

Eingang: 11.01.2021

SPD-Fraktion 11.1.22

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

SOLI-Fraktion

Bürgerliste

Beschluss: Der Landkreis Lüchow- Dannenberg fordert das Land Niedersachsen auf, das Planfeststellungsverfahren zum dreispurigen Ausbau der B 248 zwischen Lüchow und Grabow abubrechen und keine weiteren Ausbaumaßnahmen in diesem Bereich zu planen.

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg fordert den Bund auf, diese Ausbaumaßnahme aus dem Bundesverkehrswegeplan zu streichen.

Begründung:

Ziel der ursprünglichen Planung zum Ausbau der B248 war eine Verkürzung der Fahrzeit. Auf der Strecke zwischen Lüchow und Grabow würde diese aufgrund der kurzen Beschleunigungsabschnitte nur wenige Sekunden betragen. Am inzwischen geplanten Kreisel auf der Höhe Lüssen (der für die Anbindung nach Lüssen notwendig wäre) müssen Verkehrsteilnehmer abbremsen und das Tempo deutlich verlangsamen. Durch das Abbremsen würde der schon nur geringe Zeitgewinn verloren gehen. Auf die gesamte Strecke ist möglicherweise sogar eine etwas längere Fahrzeit zu erwarten. Damit verfehlt die ursprüngliche Planung klar ihr Ziel.

Darüber hinaus bringt der geplante Ausbau Verschlechterungen im Bereich Erreichbarkeit von Dörfern und im ÖPNV mit sich: Die Erreichbarkeit der anliegenden Dörfer würde durch große Umwege deutlich verschlechtert. Aufgrund der wegfallenden Zufahrten zur B 248 wird es zu einer deutlichen Verkehrszunahme in den Dörfern durch Busse und PKW kommen, für die die Dorfstraßen nicht ausgerichtet sind. Die Fahrzeiten des Bus- und Schülerverkehrs würden sich durch den Wegfall von Haltestellen auf der B 248 (Beschleunigungsabschnitt) und dem dadurch notwendigen Umweg stark erhöhen, was zu erheblichen Mehrkosten und Attraktivitätsverlust führt.

Des Weiteren sind für die lokale Wirtschaft keine Vorteile zu erwarten. Die heimischen Unternehmen werden von dem theoretischen Zeitgewinn von wenigen Sekunden aufgrund der Baumaßnahme nicht profitieren, aber der Schwerlast- Transitverkehr mit den bekannten Folgeschäden deutlich zunehmen. Viele Grundstückseigentümer müssten enteignet werden, was eine starke Belastung für die hiesigen Landwirte bedeuten würde.

Auch die negativen Folgen für Natur und Klima müssen beachtet werden. Der dreispurige Ausbau der B 248 zwischen Lüchow und Grabow würde zu massiven Nachteilen führen, indem für die Schaffung eines Überholabschnittes über hundert Bäume gefällt werden müssten. Die bergauf geplanten Überholabschnitte würden zu einer deutlichen Co2- Zunahme führen und die Unfallgefahr insbesondere vor dem Plater Kreisel stark erhöhen.

Nicht zuletzt gefährdet der geplante Mehrzweckstreifen für landwirtschaftliche Fahrzeuge, Rad- und Fußgängerverkehr alle Verkehrsteilnehmer.

Fazit: Vor dem Hintergrund des verfehlten Ziels einer Fahrzeitverkürzung und den zu erwartenden Nachteilen für die Mobilität und Wirtschaft des Landkreises sowie für das Klima, fordern wir, den B 248-Ausbau sofort zu stoppen, um gravierende Folgen für unsere Region zu verhindern!

Adressaten:

Landesregierung Niedersachsen

Bundesregierung

Landtagsfraktionen Nds. Landtag

Bundestagsfraktionen

NDR

EJZ

Lüneburger Zeitung

Stellungnahme der Verwaltung:

entfällt

Anlage:

Flugblatt der Gruppe Pro Göhrde/ SPD im Gemeinderat Göhrde
